

Wechsel nach Berlin nach Erstem Staatsexamen

Beitrag von „Frieder“ vom 25. Juni 2013 20:08

Hallo allerseits,

Ich habe heute in der Gleichstellungsstelle des Senates Berlin angefragt, ob ich mit meinem bayerischen Ersten Staatsexamen in Sonderpädagogik (Geistigbehindertenpädagogik und

Sprachheilpädagogik mit der Fächergruppe der Hauptschule: Deutsch, Englisch, Musik), Aussicht

auf eine Gleichstellung mit einem "Berliner Examen" hätte.

Die Antwort hat mich zunächst sehr verunsichert, denn es hieß (zusammengefasst):

- Mit einem bayerischen Staatsexamen studiert man eine Fächergruppe der Hauptschule und somit lediglich "Lernbereiche", in

Berlin wird aber EIN Didaktikfach vertieft studiert und somit "fachwissenschaftlich fundiert".

- Eine Umschulung bzw. Weiterbildung zur Erfüllung der Voraussetzungen gibt es nicht, da Berlin schon lange auf Bachelor/ Master umgestellt hat

- Ich könne mich aber bewerben und dagegen Widerspruch einlegen

Nun meine Fragen:

- Habt ihr mit einer solchen Situation schon einmal Erfahrungen gesammelt?

- Wenn ja, könnt ihr mir sagen, wie ich vorgehen sollte? Sollte ich versuchen mich einzuklagen oder ist dieser Fall rechtlich so eindeutig, dass ich da eh keine Chance hätte?

- Was wisst ihr über die geplante bundesweite Lehramtsreform, die ab 2014 angeblich in Kraft treten soll? In der Zeit und im Spiegel

bin ich dort auf Artikel gestoßen, in denen es hieß, dass ab 2014 alle Examen als gleichwertig anerkannt werden MÜSSEN und keine Privilegien für "Landeskinder" mehr gelten dürfen.

Für Hilfe wäre ich euch sehr dankbar!

Frieder

Beitrag von „immergut“ vom 25. Juni 2013 20:31

[Zitat von Frieder](#)

Hallo allerseits,

- Was wisst ihr über die geplante bundesweite Lehramtsreform, die ab 2014 angeblich in Kraft treten soll? In der Zeit und im Spiegel bin ich dort auf Artikel gestoßen, in denen es hieß, dass ab 2014 alle Examen als gleichwertig anerkannt werden MÜSSEN und keine Privilegien für "Landeskinder" mehr gelten dürfen.

Hallo Frieder, Willkommen bei uns!

vor dem gleichen Problem stehe ich leider auch momentan. Wir haben hier im Forum auch gleich über den Beschluss nachgedacht, als wir davon erfahren haben. [Du kannst es hier nachlesen - klick](#) (Ich hab mal gleich meine eigene Antwort verankert, weil die wohl die Quintessenz der ganzen Schose ist. Leider.)

Bei mir geht es um Grundschullehramt und nicht um Sonderpädagogik, aber auch in meinem Lehramt lief das Studium in meinem derzeitigen Bundesland (Hessen) anders ab als in den Ländern, in die ich gerne (zurück-)gehen möchte. Ich bleibe vorerst dabei und packe den Beschluss der KMK mit in die Bewerbung 😊 Und im Falle des Falles...mache ich mir neue Gedanken.

Beitrag von „sommerblüte“ vom 8. Juli 2013 09:01

also wenn dein wechsel auch noch bis nach dem ref zeit hat, ist das recht unproblematisch, da du dich in berlin nur einmal zentral bewirbst (LEO für unbefristete, LEOv für vertetungsstellen). das geht online und du musst nur einmal deine ganzen unterlagen einschicken. danach müssen sich schulen, die jemanden suchen und in deren suchprofil du passt, bei dir melden. ich hatte mich damals auch von nrw aus beworben (auch sopäd, km, le), und war erstaunt, wieviele schulen sich gemeldet haben.

da ist es dann meist auch komischerweise kein problem, dass man aus bayern kommt. zumal als sonderpädagoge soll man ja eh alle fächer von klasse 1 bis 10 unterrichten können.....alternativ: was ist mit brandenburg? ich mein, berlin ist ja eingekesselt davon. 😊

ich selbst bin auch nach brandenburg, aber nur, weil ich dort eine unbefristete stelle bekommen habe. ich wohne also jetzt in berlin und pendele jeden tag, aber das ist gut machbar, da das immer gegen den strom des berufsverkehrs läuft. 😊

und da brandenburg auch ständig sonderpädagogen braucht (die inklusion und so...) würde ich dort einfach mal nachfragen. 😊 es könnte nur (wenn sie dich verbeamten) schwierig werden mit einem wechsel nach berlin rein, da sie dem "ich geh mal eben nach brandenburg, lass mich

da verbeamten und komme dann zurück nach berlin" einen riegel vorschieben wollen. denn berlin verbeamtet ja schon lange nicht mehr.

zusammenfassung: versuch es trotzdem, notfalls in brandenburg. 😊 viel erfolg. 😊